



Schlesische privilegirte Zeitung.

Anno 1776. Sonnabends den 30 November. No. 141.

Mugspurg, den 4. Nov.

Es ist nur noch ein bloßes Gerücht, daß der Kais. Königl. Hof zu Wien gewisse Ansprüche auf das dem Römischen Hofe zustehende Herzogthum Ferrara und den Staat von Urbino geltend zu machen im Werke sey. Die Bestätigung davon kan noch nicht gemeldet werden. Clemens der 8te fand im Jahre 1698 Mittel, gedachtes Herzogthum, als ein damals erledigtes Lehen, an sich zu bringen. Schon Kaiser Joseph der 1ste war bemühet, unter Clemens dem 1ten solches dem Römischen Hofe wieder zu entziehen. Es geschahe zwar nicht, doch vergaß er nicht, die Rechte und Ansprüche darauf für die Zukunft auf das feyerlichste zu verwahren.

Eben so ungewiß ist die Nachricht, daß der Königl. Hof zu Neapolis die Fürstenthümer

Castro und Ronciglione in Besiz zu nehmen willens sey. Unter Urban dem 8ten kamen beyde Landschaften, weil die Lehen davon gleichfalls erledigt war, unter Römische Oberherrschaft. Alexander der 7te wurde darüber angefochten. Er machte einen Vergleich, nach welchem das Land gegen 1600000 Kronenthaler wieder abgetreten werden sollte. Aber dieser Vergleich wurde nicht vollzogen. Vielleicht mag man zu Neapolis nicht ungeneigt seyn, ihn jetzt zu vollziehen, welches zu obgedachtem Gerücht Anlaß gegeben haben kan.

Rom, den 30. Oct.

Seit einigen Tagen haben wir beständiges Regenwetter, welches mit Blitzen und Donnern begleitet ist. Am Sonnabend hat ein Blitz den Falconierischen Pallast getroffen, und ist durch verschiedene Zimmer gefahren, hat aber

keinen großen Schaden angerichtet. Sonntags darauf ist ein Blik in das berühmte Amphitheater, Colisseo genannt, gefahren, hat aber ebenfalls keinen Schaden verursacht. Auf dem Felde hingegen ist ein Schäfer durch einen andern Blik getödtet worden..

Paris, den 11. November.

Die bisher noch unbekannt gebliebene Antwort des Königes auf das Gesuch der neulich genannten Bischöfe gegen Herrn Necker befindet sich in folgenden Ausdrücken. „Ich dachte, Verträglichkeit und Liebe wären der Charakter des Christenthums und nicht, daß das Christenthum und die Finanzen verschwistert wären. Mir liegt ob, für die leibliche Wohlfahrt der mir anvertrauten Nation zu sorgen, und wenn ich durch die Fähigkeiten eines Protestanten zum Besten meines Volks die Finanzen meines Reichs in guten Stand versetze, so wird dieß eine Wohlthat für die ganze Nation seyn und ihrer Rechtgläubigkeit nicht im geringsten schaden. Lassen Sie mich also ungestört die irdische Dekonomie des Staates besorgen, so wie ich Ihnen ungestört die geistliche ruhig überlasse, so lange Sie keine Neuerungen in derselben machen, welche wider die Gesetze des Reichs abzuwecken oder die allgemeine Ruhe und den Frieden stören.“

Wien, den 23 November.

In der verwichenen Mittwochnacht, hatten wir allhier eine ganz besondere Witterung auszustehen, da nämlich bey einem sehr warmen Südwinde zwischen 11 und 12 Uhr ein ganz außerordentlicher Regen fiel, wobey es einigemal stark geblihet, und gedonnert hat; gegen den Morgen herrschte ein so heftiger Wind, daß man von dem kurz vorher obgewalteten häufigen Regen fast gar keine Spüre mehr auf den Gassen fand.

Vor ungefähr zween Monaten herrschte auf den Landstrassen, welche zur hiesigen Hauptstadt führen, eine starke Unsicherheit, zu deren Abstellung von der R. Oesterr. Regierung einige Kommissarien mit einer Anzahl verkleideter Polizensoldaten nach allen Seiten abgefendet, und die Landgerichte bis an die Gren-

zen durchgestreift wurden. Bey dieser Gelegenheit fanden die abgeschickten Beamten, daß die Landgerichtsverwalter zu Schwadorf, Trautmannsdorf, und Kaiserebersdorf ihre Bezirke von dem Anlaufe alles verdächtigen Gesindels durchaus rein, mithin in denselben Gegenden die öffentliche Sicherheit aufrecht erhalten hatten. Ihre Majestät haben also diese wachsamen Landgerichtsverwalter, Namens Melchior Dösch, Adalbert Joseph Wenger, und Joseph Anton Karer, zur Belohnung ihres unterscheidenden Eifers mit einer goldnen Medaille, und einem Belohnungsdekrete zu begnadigen geruhet.

Aus Preßburg ist die höchst erfreuliche Nachricht eingelaufen, daß am 19ten Abends um halb 5 Uhr, Ihre Kaiserl. Königl. Apost. Majestät, kaisrerliche genug zu verehrende Allerdurchl. Landesmutter im erwünschtesten Wohlsenn sammt Allerhöchste Dero Obersthofmeisterinn, der verwittibten Gräfin von Vasquez daselbst eingetroffen seyn. Ihre Königl.iche Hoheiten, die Erzherzogin Maria Christina, und der Herzog Albert von Sachsen-Teschen, wie auch Se. Fürstl. Gnaden der Herr P. imas, waren der huldreichsten Monarchin, welche noch ehe Sie sich ins Schloß verfügten, bey der Frau Gräfin Leopold Walfy einen Besuch abzustatten geruheten, ein paar Stunden vorher entgegen gefahren.

London, den 8 November.

Cobald General Howe auf Neuport-Island gelandet war, ließ er, nebst seinem Bruder, folgende Declaration den Amerikanern überall bekannt machen:

„Nachdem der Congress, von welchem die verleiteten Amerikaner sich in Ansehung ihres Widerstandes gegen die Wiederherstellung einer constitutionmäßigen Regierung ihrer Provinzen anführen lassen, jeden Vorschlag zum Vergleich, der mit ihrer ausschweifenden unannehmlichen Forderung von Unabhängigkeit nicht übereinkömmt, verworfen hat; so halten es die Commissarien des Königs für dienlich, zu erklären, daß sie noch eben so bereitwillig sind, mit Sr. Majestät wohlgesinn-

ren Unterthanen über die Mittel zur Wiederherstellung der öffentlichen Ruhe und über die Errichtung einer dauernden Einigkeit mit jeder Colonie, als einem Theil des brittischen Reichs, in Unterhandlungen zu treten. Da der König auf eine sehr gnädige Weise disponirt ist, eine Revision von solchen seiner Königl. Instructionen zu verordnen, welche einen nicht gehörigen Zwang auf die Freyheit der Legislation in einer seiner Colonien zu legen scheinen, auch eine neue Untersuchung von allen solchen Akten anstellen zu lassen, wodurch sein Unterthanen gedrückt zu seyn glauben; so wird hiemit allen Einwohnern überhaupt anempfohlen, ihren gegenwärtigen Zustand ernstlich zu überlegen, und für sich zu bedenken, ob es ihrer Ehre und ihrem Wohl gemässer sey, ihr Leben als ein Opfer für die ungerechte und unsichere Sache, worin sie verwickelt sind, darzubringen, oder zum Gehorsam zurückzukehren, das Glück des Friedens anzunehmen, und bey einem freyen Genuß ihres Eigenthums und ihrer Freyheit in Sicherheit, nach den wahren Grundsätzen der Constitution, zu leben. Gegeben zu New-York, den 19ten September, 1776.

Howe. W. Howe.

Der General Carleton hat in der Provinz Canada durch eine Proclamation die Ausfuhr des Weizens erlaubt, allein, die des Schlachthiehes, Mehls und der Commiszwiebacke verboten, außer so viel, als zur Verproviantirung der Schiffe sollte nöthig seyn, die für die Fischereyen nach Nova Scotia und Westindien zu gehen bestimmt ist.

Das Königl. Kriegsschiff, der Grenhound, stieß auf der Küste von Amerika, 18 Seemeilen westwärts von Boston, auf einen amerikanischen Raper von 18 Kanonen, welcher vier Transportschiffe bedeckte. Der Grenhound kam ganz nahe an das Freyheuterschiff, gab ihm eine volle Lage, und verlor es sehr, daß es in 5 Minuten sank. Obgleich alle Bote des Kriegsschiffes gleich in See waren, und zum Beystande der Menschen eilten, so konnten sie doch nicht mehr, als 24 Mann retten. Die

Transportschiffe hatten Kriegsammunition und 3 Compagnien Artilleristen geladen, und waren zum Beystand des General Lee beflut, welcher die Stadt und Festung St. Augustin in Ost-Florida, zu belagern willens war; diese fielen alle ohne Mühe in die Hände der Königl. Truppen.

Man fährt eifrigst fort, große Kriegsschiffe von 64 bis 90 Kanonen auszurüsten. Die Arbeiter in den Königl. Schiffswerften müssen doppelte Arbeit verrichten.

Man preßt überall in England, Schottland, und Irland Matrosen.

Pera, bey Constantinopel, den 17 Oct.

Die Persianer rücken immer weiter in Asien ein, welches auch hier große Unruhen verursacht. Hierzu trägt sehr vieles ein neuer Feind bey, welcher mit den Persianern im Verständniß steht. Es ist dieser ein Türk, welcher sich zur Griechischen Kirche bekannt hat, und nunmehr zwischen den Russisch- und Türkischen Gränzen einen Strich Landes besitzet; dieser greift die Türken von einer andern Seite an, und macht ihnen vieles zu thun. Die Auslagen werden sehr erhöht; daher das Volk die Großen des Reichs einer Ungerechtigkeit beschuldigt, selbst die Person des Kaisers ist nicht ganz sicher, und den Unruhen vorzukommen, hat der Kamefan oder Faisan um einen Tag eher angefangen.

Valen, den 14 November.

Zwischen hier und Gemünd ist kürzlich der Postwagen von 9 Räubern angegriffen und rein ausgeplündert worden. Die darauf befindlichen Passagiers ließen sich geduldig binden, und retteten dadurch ihr Leben. Der begangene Raub wird auf 15000 Gulden, nach einigen aber auf eine noch geringere Summe gesetzt. Man streifte sogleich von Valen und Gemünd aus auf dieses Räubergesinde; aber bisher noch immer ohne Wirkung.

Malaga, den 22 October.

Die Algierer werden sehr dreist und ihre Besuche an den Spanischen Küsten täglich häufiger, womit sie selbst Gegenden beunruhigen.

gen, die sie ebedessen mit ihren Räuberereyen nicht heimsuchen durften. Auf der Höhe von dem Vorgebürge hatte kreuzen 5 ihrer großen Schebecken, von denen jüngst eine mit 40 bis 50 Mann besetzte Galeotte eine Catalonische Barke unter den Canonen des Schlosses Ferro wegnehmen wollen, der Gouverneur des Schlosses wies den Barbaren aber mit seinen Stücken den Weg. Den andern Tag gelüste die nämliche Galeotte nach einer andern Catalonischen Barke, der sie bis in eine Bucht, Cala Onda genannt, unweit Motril, nachsetzte, und davon das Volk sich in der Scha-

luppe gerettet hatte. Auf diese Nachricht ließ der Commandant von Motril die Sturmglocke anziehen und einige Truppen marschiren, die mit ihrem Mousquetenfeuer die ausgestiegenen Algierer nöthigte, schleunig wieder an Bord zu gehen, und ihre Prise in Stich zu lassen, nachdem sie bey der Gelegenheit einen Mann, der getödtet, und drey, so für den König gefangen gemacht worden, verlohren haben. Zum Erstaunen ist es, daß diese Seeräuber zu einer Zeit, da ganz Spanien unter den Waffen ist, so weit sich wagen.

In der privilegirten Schlesiſchen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Kornß
Buchhandlung, ist zu haben:

- Plenckz, H. H. erster Umriss der Zergliederungskunst des menschlichen Leibes, zum Gebrauche bey Vorlesungen, aus dem Latein. gr 8. Frankf. 777 20 sgr.
 Arzt, der Philosophische, 3tes Stück, gr 8. Berlin, 776 20 sgr.
 Seeger, P. G. die Götter der alten Griechen und Römer, nach ihren Herkunft, Thaten ic. nach Anleitung der klassischen Schriftsteller, und der Werke der Kunst, 1ster Theil, m. K. gr 8. Frankf. 777 2 Nthl. 20 sgr.
 J. M. Ziegenhagens Paraphrasen, über einige wichtige Stücke aus dem Evangelisten Matthäo, gr 8. Halle, 776 25 sgr.
 Herrn A. Baume, erläuterte Experimental-Chimie, 3ter Theil, gr 8. Leipz. 776 1 Nt. 20 sgr.
 Herrn R. Lucas, vier und zwanzig Predigten, bey verschiedenen Gelegenheiten gehalten, 2ter Theil, gr 8. Wismar, 776 1 Nthl.
 D. L. B. von Fischers, Abhandlung von dem hohen Alter des Menschen, den Stufen, Krankheiten desselben, und den Mitteln zu denselben zu gelangen, aus dem Lateinischen, gr 8. Leipzig, 777 23 sgr.

Es ist das gedruckte Verzeichniß zu der auf allhieſigem Oberamts-hause den 6 Januar künftigen 1777sten Jahres anstehenden Auction in der Königl. Oberamts-Canzeley geheftet vor 1 Kreuzer, ohngeheftet aber gratis zu haben.

Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf dem Saale des hiesigen Königl. Oberamts-hauses zu Breslau den 6 Januarii und in den nächstfolgenden Tagen des eintretenden 1777sten Jahres allerley Mobilien und Effecten, bestehend in Uhren, Tabatieren und andern kleinen künstlichen Sachen, in Gold und Silbergeschirr, Porcellain und Fayance, Spiegel und Glaswerk; Kupfer, Metall, Messing, Zinn, Blech und Eisen; Tischleinen-Wellenzug und Betten; Meubles und Hausrath, Kleidungsstücken, Pelzwerk; Wagenfarth, Reutzeug und Geschirr; allerhand Vorrath zum Gebrauche; Gemälden, Bildern, musikalischen Instrumenten und Gewehren; wie auch Büchern, Landkarten, Kupferstichen, Manuscripten und Zeichnungen öffentlich ausgebothen, und den Meistbiethenden käuflich überlassen werden sollen. Es haben demnach alle und jede, welche von den obverzeichneten Sachen etwas zu erstehen und käuflich an sich zu bringen Lust und Belieben tragen, an dem vorbenenneten Tage in dem Königl. Oberamts-hause allhier sich einzufinden, ihr Geboth zu thun, und

alsdann zu gewärtigen, daß diese Effecten dem Meistbiethenden gegen baare Bezahlung in in gangbaren Münzsorten werden zugeschlagen werden. Gegeben Breslau den 14 October 1776.

Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Von der Königl. Glogauschen Oberamtsregierung werden ad Instantiam des Käuffers, des in dem Wohlauischen Fürstenthum und dessen Wirtziger Crense, belegenen Ritterguthes Raschebe, Hauptmann Wilhelm Dietrich von Mannstein, alle und jede, so an gedachtes Guth, ex quocunque capite, einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeynen, ad liquidandum et justificandum pratenfa, coram Commissario, Oberamtsregierungsrath Schwarzenber in Termino peremptorio den 13 Januar 1777. sub poena praelusi et perpetui silentii, öffentlich hiermit vorgeladen. Glogau den 14 October 1776.

Von der Königl. Glogauschen Oberamtsregierung werden ad Instantiam der jetzigen Käufferin des im Fürstenthum Wohlau und dessen Herrnsädtischen Crense belegenen Guthes Hengwitz Helene Sophie von Kölichen alle und jede, welche an gedachtes Guth ex quocunque capite einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeynen ad liquidandum et justificandum in dem vor dem Oberamtsrath hat sleben auf den 20 Januarii 1777 anberaumten Termino peremptorio sub poena praelusi edictaliter hiermit vorgeladen. Gegeben Glogau den 28 Oct. 1776.

Von der Königl. Glogauschen Oberamtsregierung werden bey entstandenem Liquidations - Process über die noch rückständige Kauf - Gelder per 7605 Rthlr. 2 Ggr. 10 $\frac{1}{2}$ d. für die von dem Christian Wilhelm von Gerhardt, mit Beytritt seiner bekannten Creditorum verkaufte Wolgsener Guther, alle diejenigen Creditores des Verkäuffers, so an das bemeldte Kauf - Schillings - Residuum ex quocunque capite einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeynen, ad liquidandum et justificandum in dem, vor dem Liquidations - Commissario Oberamtsrath von Windheim auf den 20 Januar 1777 anberaumtem Termino peremptorio sub poena praelusi et perpetui silentii, edictaliter hiermit vorgeladen. Gegeben Glogau den 25 October 1776.

Ad instantiam der Johanne Christiane Hübnerin gebornen Rheinischin wird von Seiten der Oberschlesischen Oberamtsregierung der den 29 Juni 1774 heimlich entwichene Depositum - und Sportel - Mendant Hübner hiedurch edictaliter citiret, in Zeit von 3 Monathen, von dem 25 October c. an gerechnet, und zwar peremptorie auf den am 25sten Januar 1777 präfixirten Termino zu erscheinen, die Ursachen seiner Desertion anzuzeigen, seine rechtliche Nothdurft geziemend zu beobachten, und in Entstehung der Güte rechtliches Erkenntniß; bey ungehorsamen Ausbleiben aber zugewärtigen, daß er für einen böshaften Verlasser erkläret und nicht nur die gebethene Trennung der Ehe erkannt; sondern auch Klägerinn, als dem unschuldigen Theile sich anderweitig zu verheirathen, wird freigelassen werden. Brieg den 7 October 1776.

Königl. Preussische Oberschlesische Oberamtsregierung.

Vor die Königl. Oberschlesische Oberamtsregierung allhier werden die Gebrüder Anton und Joseph von Proschinsky, die beyde über 10 Jahr abwesend sind, peremptorie auf den 12 May 1777 vorgeladen, um wegen ihrer Abwesenheit Red und Antwort zu geben, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie nach dem Edikt vom 27 October 1763 pro mortuis werden declarirt, und dem zu Folge ihr erwanntes Vermögen ihren nächsten Anverwandten zugesprochen, und als eigenthümlich zuerkannt werden wird. Brieg den 25 Juli 1776.

Königl. Preuß. Oberschlesische Oberamtsregierung.

Vor die Oberschlesische Oberamtsregierung allhier wird der in Anno 1756 ohne Landes herrlichen Consens außer Landes gewichene Felix von Zippa edictaliter, binnen 9 Monathen, peremptorie aber auf den 12 Junius 1777 zu erscheinen adcitirt, um von seiner Entweichung

Ned und Antwort zu geben, widrigenfalls er zu gewärtigen das Fiscus zum Vortrag in contumaciam wider ihn admittirt, sein erwaniges Vermögen demselben adjudicirt, und er aller künftigen Erbschaftsfälle für verlustig erklärt werden wird. **Wrieg den 23 Aug. 1776.**

Königl. Preuß. Oberschles. Oberamtsregierung.

Vor die Königl. Oberschlesische Oberamtsregierung werden hierdurch alle diejenigen bis an das im Jansenbergischen Creisse aelagte Guth Pohlaisch-Leine einen Real-Ausspruch zu haben vermeinen, binnen 9 Wochen vom 10 October a. c. an, gerechnet, und zwar peremptorie auf den 10 December a. c. ad liquidandum et justificandum praesentia, sub poena praclusi et perpetui silentii vorgeladen. **Wrieg den 20 September 1776.**

Königl. Preussische Oberschlesische Oberamtsregierung.

Vor die Oberschles. Oberamtsregierung wird der in Anno 1769 ohne Landesherliche Concession außer Landes gewichene Ferdinand v. Zawadzky edictaliter binnen 9 Monathen peremptorie aber auf den 12 Junius des 1777sten Jahres zu erscheinen aditirt, um von seiner Entweichung Ned und Antwort zu geben, widrigenfalls er zu gewärtigen, daß Fiscus zum Vortrag in contumaciam wider ihn admittirt, sein erwaniges Vermögen demselben adjudicirt, und er aller künftigen Erbschaftsfälle für verlustig erklärt werden wird. **Wrieg den 23 August 1776.**

K. Preuß. Oberschles. Oberamtsregierung.

Wrieg den 15 Nov. 1776. Vor hiesiger Oberschlesischen Oberamtsregierung wird der Siegismond Albert ad instantiam seines Eheweibes Rosina gebornen Schreiberin wegen bößlicher Verlassung derselben hierdurch edictaliter vorgeladen, binnen 3 Monathen, und zwar peremptorie auf den 10 März des 1777sten Jahres in Person zu erscheinen, die Ursachen seiner Entfernung anzuzeigen, und in Entstehung der Sühne rechtliches Erkenntnis, auch im Fall seines ungehorsamen Aufsenbleibens zu gewärtigen, daß er als ein bößhafter Verlasser werde erklärt, und die Trennung der Ehe erkannt werden.

Die Breslauer Stadtgerichte benachrichtigen hiermit das Publicum, daß den 16ten December c. a. Vormittags um 9 Uhr auf der Grauegasse in dem Professor Neubauerischen Erben Hause 40 Stück Brandsohlen und 60 Stück Pfundleder an den Meistbiethenden versteigert werden sollen. **Breslau den 19 Nov. 1776.**

Die Königl. Preuß. General Schulen-Administration hieselbst labet und convociret hierdurch alle und jede, welche an das Vermögen der ehemaligen Jesuiten zu Glas ex quocunque capite einige Rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, a dato binnen zwölf Wochen und zwar ad Terminum peremptorium den 19 Februar 1777. Vormittags um Neun Uhr auf der hiesigen ehemaligen Jesuiten Burg zu erscheinen, und ihre Forderungen sub poena praclusi et perpetui silentii anzumelden und zu justificiren. **Breslau den 11 November 1776.**

Die Bresl. Stadtgerichte convociren und laden hiermit alle und jede, Gottfried Samuel Schumachersche Gläubiger und erwanige Erbes Interessenten, ihre an den Schumacherschen Nachlaß ex quocunque juris capite habende An- und Zusprüche binnen 12 Wochen, besonders aber in termino peremptorio den 31 Januar 1777. sub poena praclusi et perpetui silentii zu liquidiren und zu justificiren. **Breslau den 29 October 1776.**

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt: Daß das auf der Grosse Markt am Eck der Hammerp. sub. No. 825 zehelene, und 3366 Rthlr. 16 Sgr. Costrant geteilt gewürdigte Johanna Christoph Koltzschs Haus, hieselbst subhastirt, und d. 20 August 1874 tober um 17 Dec. a. c. ad licitandum öffentlich soll geboten werden solle. Worauf sich Kaufstüßige zu achten haben. **Breslau den 31 May 1776.**

Die Bresl. Stadtgerichte citiren hierdurch alle und jede Gläubiger des heimlich entwichenen hiesigen bürgerlichen Partiklars Johann Anton Lasiewicz, daß dieselben ihre Forderungen sub poena præclusi & perpetui silentii den 20 December c. ad Acta anmelden und gehörig justificiren sollen. Auch ist der öffentliche Arrest dahin verhängt, daß jedermann, welcher von dem Lasiewicz etwas in Händen hat, oder ihm zu bezahlen schuldig, solches bis den 29 Oct. c. sub poena legis coram Judicio anzeigen, und ohnedessen Vorbewußt nichts davon verabfolgen soll. Breslau den 27 Aug. 1776.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hiermit bekannt, daß das der Anna Susanna vermittelt gewesenen Pecholdin modo verhehlichte Hütterin gebohrne Wendrichin eigenthümlich zuständige, in alhiefigem Radlergäßgen, zwischen dem Jeremias Schubert, und Johann Gottfried Bäckerschen Fundis sub No. 1963. belegene, und auf 700 Rthlr. schwer Courant gewürdigte Hauß und Zubehör, in denen auf den 18 Oct. 15 Nov. und den 13 December a. c. anstehenden Terminis licitationis öffentlich feilgebothen und subhastiret werden soll. Wera nach sich Kauflustige zu achten. Breslau den 20 Aug. 1776.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß das Johann Ernst Modelsche auf dem Neumarkt sub No. 1639 gelegene und auf 2016 Rthlr. 16 Ggr. gerichtlich gewürdigte Hauß, nachdem sich hierzu bis anher kein Käufer gemeldet fernerweit subhastiret, und der 17 December c. a. zu einem neuen Biethungs-Termin præfigiret worden. Breslau den 25 October 1776.

Die Bresl. Stadtgerichte citiren und laden alle und jede, welche an die Verlassenschaft der alhier ab intestato verstorbenen Kretschmer-Wittib Anna Rosina Schädelin geb. Schneiderin, ex jure hæreditario vel alio quocunque Ansprüche formiren zu können vermeinen, um solche binnen 12 Wochen, besonders aber in termino peremptorio den 18 Februar 1777 Nachmittags um 3 Uhr sub poena præclusi et perpetui silentii zu liquidiren und rechtserforderlich zu justificiren. Breslau den 27 Sept. 1776.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch öffentlich bekannt, und verordnen zugleich, daß alle und jede, so an die alhier ab intestato verstorbene Kretschmer Wittib Anna Rosina Schädelin geb. Schneiderin, etwas an Geld zu zahlen schuldig, ingleichen auf der selben Vermögen irgendwo Arrest gemuthet, oder sonst etwas, so zu derselben Verlassenschaft gehöret, es sey Pfandsweise, oder als ein Depositum hinter sich haben, binnen 4 Wochen, vom 22ten Nov. a. c. an gerechnet, bey hiesigen Stadtgerichten bey Vermeidung der in Cod. Fr. IV. §. 12. lit. g. auf den Entdeckungsfall angedrohten Pœn getreulich anzeigen, und an niemanden etwas verabfolgen lassen sollen. Breslau den 27 Sept. 1776.

Von dem Amte des Fürstl. Hospitalsstifts zu St. Mathias wird die in alhiefigem Bürgerwerder etablirte Englische Leder-Fabrique mit allem Zubehör zu feillem Verkauf voluntarie ausgebothen, und werden Kauflustige auf den 23 Nov. 23 Dec. a. c. et peremptorie auf den 29 Januar a. f. ad licitandum vorgeladen. Breslau den 16 Oct. 1776.

Von dem Amte des Fürstlichen Jungfräulichen Stifts ad S. Claram in Breslau werden alle und jede Kauflustige zur Licitation auf das ad Instantiam Creditorum subhastirte, auf 1390 Rthlr. 16 Ggr. abgeschätzte Johann Klossische Hauß und Zubehör zur Escheppine auf den 30 November, 31 December a. c. et peremptorie auf den 30 Januar 1777 vorgeladen. Breslau den 24 October 1776.

Dem Publico wird zu seiner Nachricht und Warnung hiermit bekannt gemacht, daß vier ergriffene Vagabonds wegen ihren verübten und erwiesenen Diebereyen durch Urthel und

Necht zu einer 5 jährigen Zuchthausarbeit mit Willkommen und Abschied sind condemniret worden. Breslau den 12 November 1776.

Dels, den 16 Nov. 1776. Da hiesigen Orts vor den instehenden Weynachts-Termin der 27 December c. zur Einnahme der Landschaftlichen Interessen, der 28te, 30te und 31ste aber zur Auszahlung derselben früh von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr pro Termino angefest worden; So wird solches denen resp. Interessenten hiernit nachrichtlich bekannt gemacht.

Directorium der Dels-Militärischen Fürstenthums-Landschaft.

E. Graf v. Dohn, Freyherr zu Schönau.

Wey der Reiß-Gröttgauer Landschafts-Casse werden die Interessen pro Termino Weynachten auf Pfandbriefe, hiesigen Systems den 27. 28. 30. 31sten December, fremder Systematum aber den 2 Januar a. f. Vormittag von 8 bis 12. Nachmittag von 2 bis 4 Uhr ausgezahlt, so nach aber die Casse geschlossen. Reiß, den 15 Nov. 1776.

v. Nerlich, Director.

Die Direction der octroyirten Schlesiſchen Leinen-Damast-Handlungs Compagnie machet dem Publico hiermit nachrichtlich bekannt, daß mit Allerhöchster Approbation dem gegenwärtigen Factor, Herrn Sinapius, Vollmacht aufgetragen worden, die Geschäfte besagter Compagnie unter nachstehender Firma: [Per Procura der Schlesiſchen Leinen-Damast-Handlungs-Compagnie, Sinapius.] von dato an zu betreiben. Schmiedeberg den 20ten Nov. 1776.

Die leidige Erfahrung ergiebet hinlänglich, daß die gefährliche Hornvieh-Seuche immer mehr und weiter zum Schrecken des Landmanns um sich greifet, wodurch ganze Landstriche, Adelige Ritterſitze und Dorfschaften ruiniret werden, und der Mangel an Fleisch, Butter, Käse, Milch, Leder und Dängung zum größten Schaden des menschlichen Geschlechts einreisset nicht einmal zu gedenken, wie viel die Landeshererschaftl. Cassen dadurch leiden, und das unentbehrliche Einkausen neueres Vieh dem Landmann erschöpft. Diesem großen Uebel abzuhelpen, wird dem geehrten Publico ein ganz sicheres und untrügliches Präservativ-Mittel recommandiret, welches mit glaubwürdigen Attesten von Hamburg und Holstein beſtätiget, und durch das k. k. Collegium Medicum zu Breslau genau examiniret und in allen bewährt befunden worden ist. Der Erfinder dieses herrlichen Mittels hat daher ein höchst gnädiges Privilegium von der Königl. Krieger- und Domainenkammer zu Breslau erhalten, gedachtes Präservativ dem Lande Schlesiens anzupreisen, wie solches schon durch die hohen Landesräthe ist bekannt gemacht worden. Die Portion auf jedes Stück Vieh, so ein Jahr und drüber, ist 2 Pfund, und kosten 10 Ggr. Kälber so unter einem Jahre seyn, kan auf zwey eine Portion genommen werden. Dieses Mittel ist zu haben in Breslau bey dem Kauf- und Handelsmann Herrn Carl Gottilieb Klein auf der Reißergasse. Geld und Briefe werden ersucht franco anzuschenden, und wird sogleich expediret werden. Am besten wäre es, wenn ganze Dorfschaften zusammenhielten und abholten, so würde vieles in Ansehung der Transportkosten erspart.

Es stehet unterm 18 December c. a. Terminus licitationis zu einer Holzlieferungs-Entreprise Behufs der Militair-Feuerung zu Cosel auf dortigem Rathhanse zu gewöhnlicher früher Tages-Zeit an, wozu alle diejenigen, welche diese Entreprise vom 1 Dec. 1777. an, auf folgende drey Jahre jährlich a 3200. Klaftern zu übernehmen willens sind, ad licitandum eingeladen werden. Neustadt den 16. Nov. 1776.

Hierbey die gelehrten Nachrichten. Nachtrag

Nachtrag ad No. 141. Sonnabends den 30 November. 1776.

Bei Johann David Wengel auf der Niselsgasse in der Clause sind zu bekommen: Loose zur Hannoverschen Lotterie 1ter Classe a 1 Rthlr. in Gold halbe und Viertel a proportion Kaufloose zur Königsberger 4ten Classe a 10 Rthlr. in Cour. halbe und Viertel desgleichen, zur Großfrehliger a 10 sgr. 6 d'. Die Renovation zur 4ten Classe Königsberger, muß bis zum 30 Nov. mit 4 Rthlr. 3 Sgr. in Cour. bey Verlust des Unrechts geschehen. Zur Zahlenlotterie werden ebenfalls beliebige Sätze angenommen. Auch ist Hallische Medicin, Stempelpapier und Carten zu haben. Breslau den 12 November 1776.

Der Englische Pferdearzt Robertson wird folgende Woche in Breslau eintreffen, und auf der Kupferschmiedegasse im Schneider Zechhause logiren. Soltten Liebhaber auf seine Bücher, welche den Neujahrstag ausgegeben werden, Geld zu zahlen belieben, so können sie sich bey ihm melden. Schweidnitz den 25 Nov. 1776.

Es recommandiret sich dem geehrten Publika des schönen Geschlechts eine auf der neuen Weltgasse bey dem Gräphtner 2c. Bremer wohnende exacte Pugmacherin Johanna Schwa bin, welche nicht nur die Kopfzeuge nach der neuesten Berliner Mode, und Guarnirungen ganzer Kleider auf die passendeste Art ausarbeitet, sondern auch die so genannten Stepphäubgen vor Knaben und Mägdchens solchergestalt zu bilden versichert, daß selbe allen Beyfall zu verdienen sich schmeicheln darf. Wobey die prompteste Bedienung, und die billigsten Preise ac cordiret werden. Breslau den 19 November 1776.

Zur Verpachtung des Kretschams und Brandtweinbrennerey nebst darzu gehörigen vielen Aekern, Gärten, Wiesen, als der Gerechtigkeit zu schlachten und zu backen, auf Term. Georgii oder den 23 April 1777 wird Terminus Licitationis auf den 21 November, 19 Dec. a. c. und 17 Januarii 1777 allen Pachtlustigen von hiesigem Dominio bekannt gemacht. Grambschütz bei Namslau. Den 24 October 1776.

Von dem Königl. Preuß. von Schwarzschen Füsilier-Regimente werden nachstehende entwichene Cantonisten, 1) Hans Friedrich Blasig, aus Gollendorf, 2) Heinrich Vetter, aus Halbendorf, 3) Joseph Dilscher, aus der Stadt Wanssen, 4) Joseph Schulz, aus Liebenau, 5) Franz Wistlich, aus Falkenau, 6) Joseph Stephan, aus Leipe, Grottkauer Crenses, 7) Florian Spielmann, aus Laubnitz, 8) Anton Becke, aus Schönwalde, 9) Ernst Band, aus Hemmersdorf, 10) Caspar Schild, aus der Stadt Franckenstein, 11) Florian Schmidt, aus Zadel, 12) Peter Sussenbach, aus der Stadt Franckenstein, unter der Bedrohung daß nach Vorschrift des erneuerten Edicts vom 17 Nov. 1764 auf das Anschlagen ihrer Namen an den Galgen und Confiscation ihres Vermögens zum Vortheil der Königl. Invaliden-Casse, bey ihrem Ausbleiben erkannt werden wird, citiret, sich a dato binnen 6 Wochen bey dem Regiment wieder einzufinden und von ihrer Entweichung Rechenschaft zu geben. Man erinnert zugleich alle, die von obstehenden Deserteurs etwas an Geld oder Geldes werth in Händen haben, davon binnen eben dieser Frist, jedoch ihren Rechten unbeschadet Anzeige zu thun. Reißt den 5 Nov. 1776.

v. Schwarzg,

Er. Königl. Majestät von Preußen bestallter Generalmajor von der
Infanterie und Chef eines Regiments Füsilier.

Hirsch Auditeur.

Hermesdorf untern Rynast den 16 September 1776. Nachdem der Handelsmann Franz Joseph Schmidt in Warmbrun unterm 6 Juny, und 7 July a. c. um Ertheilung eines

3 Jährigen Moratorii angeſucht; Als werden von Einem Reichsgräflichen Schaffgotsch. Kynaster Gerichtsamte alle diejenigen ſo an deſſen Vermögen einen An- und Zuſpruch zu haben vermeinen a dato binnen 3 Monathen und zwar ad Terminum peremptorium den 16 December a. c. Fröh um 9 Uhr in hieſiger Amtsſtelle zur Erklärung, und allenfalls zum Verſahren über das geſuchte Moratorium et eventualiter ad liquidandum et juſtificandum prætenſo ſub poena præcluſi hierdurch vorgeladen.

In No. 1213. am Ringe bey der grünen Röhre, iſt die dritte Etage, beſtehend in 3 Zimmern neſt zugehörigen Kammern und Kellern, zu vermietthen, und entweder bald oder auf Oſtern zu beziehen. Sichhaber haben ſich bey dem Beſitzer des Hauſes zu melden.

Vor das Freyherrl. v. Haugwitzſche Juſtitiariatamt, wird der auß Stradune gebürtige Müllerpursche Lucas Raiſig, welcher über 16 Jahr abweſend iſt, peremptorie auf den 4ten Sept. 1777. vorgeladen, um wegen ſeiner Abweſenheit Red und Antwort zu geben; Im Ausſenbleibungsſalle aber hat derſelbe zu gewärtigen, daß er nach dem Königl. Edicte vom 23 Oct. 1763. pro Mortuo werde declariret, und dem zuſolge ſein auf ſeines Bruders Daniel Raiſigs Mühle ſtehendes Capital ſeinem Geſchwister als ſeinen nächſten Anverwandten zugeſprochen, und als eigenthümlich zuerkannt werden wird. Schloß Krappitz den 25 Nov. 1776.

Rachſchütz Neumarchtiſchen Creyſes den 26 Nov. 1776. Das Gerichtsamt hieſelbſt machet bekannt, daß die Hanns Chriſtoph Weberiſche Freyſtelle und Schmiede hieſelbſt, ſo auf 400 Rthlr. geſchätzt iſt, ſub haſta verkauft werden ſolle; wozu Termini licitationis auf den 12 Dec. a. c. 2 Januar und peremptorie 23 Januar a. f. anberaumet worden.

Schloß Fürſtenſtein den 12 Nov. 1776. Deß weyl. Johann Friedrich Senfferts Pappmühle in Altfriedland, welche neſt zugehörigen 82½ Scheffel Acker, Wiefewachs und Buſch auf 4943 Rthlr. taxiret, mit 32 Stampen, einem Holländer und Haberscheider verſehen, iſt ad instantiam der Erben voluntarie ſubhaſtiret, und pro Terminis licitationis der 30 December c. 28 Januar und 25 Februar 1777. vor alldieſigem Gerichtsamte angeſetzt, in welchen alle die ſolche zu erſehen Belieben tragen, Vormittags um 9 Uhr alhier erſcheinen, und in dem letzten Termino peremptorio den 25 Februar deren Verkauf an den Weiſſbiethens den gewärtigen können.

Landeshut, den 4 Nov. 1776. Die hieſige Stadtgerichte citiren und laden alle diejenigen, welche an das Vermögen des zeitherigen hieſigen Stadt-Directoris, George Carl Friedrich Pätſch, ex quocunque juris titulo, irgend einigen An- und Zuſpruch zu haben vermenen, in Termino den 5ten, 27 December a. c. peremptorie aber auf den 16 Januar a. f. auf hieſigem Rathhauſe Vormittag um 9 Uhr entweder perſönlich, oder per Mandatarios legitime inſtructos zu erſcheinen, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu juſtificiren, auſſenbleibenden Falls aber ſollen nach Ablauf des letztern Termini Acta für geſchloſſen geachtet, alle nicht erſchienenene Gläubiger von der Pätſchiſchen Concurſ-Maſſe völlig abgewieſen, und ihnen ein ewiges Stillſchweigen auferleget werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche von des zeitherigen Stadt-Directoris Pätſch Sachen und Effecten, oder andern Zubehörungen irgend etwas, es ſey als ein Unterpſand, Darlehn, oder als ein Depositem in Händen haben, erinnert, ſolches binnen 4 Wochen bey Verluſt des ihnen an dieſen Dingen zuſtehenden Vorzugrechtes, an die hieſige Stadtgerichte abzuliefern, und ſonſt an niemanden etwas verabſolgen zu laſſen.

Dieſe Zeitungen werden wöchentlich drey-mal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und ſind auch auf allen Königl. Poſtämtern zu haben.